

SECHS NEUE FÄLLE IN FOLGE 3

Im Oktober geht ServusTV zum dritten Mal gemeinsam mit Ermittlern auf Verbrecherjagd:

Fall 1: Ein ungeklärter Bankraub in Schiefeling bei Velden (Ktn.), Schadenssumme: 150.000 Euro.

Fall 2: Das LKA Vbg. bittet um

Hinweise zur Identität zweier im Sept. 2019 aufgefundener Leichen.

Fall 3: Mord an zwei Prostituierten in NÖ im Jahr 2007.

Fall 4: Ein rätselhafter Mordfall in Salzburg aus dem Jahr 2008, eine 68-jährige Frau wurde erdröselt.

Fall 5: Dem „Polizistentrück“, einer dreisten Betrugsmaschine, fallen meist ältere Personen zum Opfer.

Fall 6 (Prävention): Eine neue Welle an Betrugs-SMS greift um sich.

Hinweise zu den Fällen nimmt die Polizei per E-Mail unter fahndung-oesterreich@bmi.gv.at oder unter der Telefonnummer 059 133 133 entgegen.



Nachgestellte Szene zum „Polizistentrück“: Opfer sind meist ältere Personen.



Bankraub in Kärnten: Der maskierte Täter ist seit 2016 auf der Flucht.



Verbrecherjagd live

Mit dem neuen Format „**Fahndung Österreich**“ hat ServusTV ein neues Erfolgskapitel aufgeschlagen. Warum das so ist, weiß Moderator und Informationschef **Hans Martin Paar**. Von Franz Jellen

Marktanteile von 7,8 Prozent bzw. 8,6 Prozent erzielte der Salzburger Privatsender heuer mit den ersten beiden Ausgaben der TV-Fahndung. Werte, die deutlich über dem Senderschnitt liegen und ServusTV-Infochef Hans Martin Paar, der die Sendung moderiert, äußerst zuversichtlich stimmen: „Wenn wir diese Flughöhe im Winter halten können, wäre das ein Riesenerfolg. Und dann schauen wir, ob wir nächstes Jahr Richtung 10 Prozent gehen können.“

ENGER KONTAKT MIT ERMITTLERN

Auf die dritte Ausgabe im Oktober wird heuer eine vierte (Termin noch nicht fix) folgen. Knapp 350 Hinweise sind bisher aus der Bevölkerung eingegangen. „Fahndung Österreich“ arbeitet eng mit dem Innen- und Justizministerium, dem Bundeskriminalamt und den Landeskriminalämtern zusammen, Polizisten nehmen live im Studio sachdienliche Hinweise entgegen, Kriminalbeamte sprechen mit dem Moderator über den

Ermittlungsstand. Und sie agieren dabei durchaus professionell: „Die Kollegen und Kolleginnen der Polizei haben in den Live-Sendungen, wo sie im Studio Rede und Antwort stehen müssen, fantastisch geliefert. Auch viele Leute aus der Branche waren positiv überrascht, dass echte Polizisten so überzeugend auftreten und die Ermittlungen so gut, präzise und nahe am Geschehen erklären können“, ist Paar voll des Lobes.

AUFWÄNDIG AUFBEREITETE FÄLLE

Auch von der Qualität der nachgestellten Szenen und Doku-Beiträge ist Paar angetan: Mit Kurzfilmen, sogenannten Reenactments, werden zwei ungelöste Fälle pro Sendung aufbereitet (Fotos li.), zu weiteren werden informative Dokus produziert. „Wir drehen ausschließlich an Originalschauplätzen mit Original-Ermittlern, die zum Teil seit Jahrzehnten an einem Fall dran sind, und auch mit Opfern oder deren Angehörigen. Was die Leistung der Schauspieler betrifft, haben wir bisher ein Super-Feedback bekommen. Dadurch, dass es so gut gemacht ist und nicht ins Laienschauspiel abgleitet, lenkt es auch nicht von den Fällen ab. Von der Produktionsfirma (Anm.: Mabon Film) wird viel Augenmerk auf ein gutes Casting gelegt.“ ■

„Die Ermittler haben bisher in den Live-Sendungen fantastisch geliefert.“ **Hans Martin Paar**

Das Interview in
voller Länge finden
Sie auf tele.at

